



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CDXVII. Consens zur Veräußerung des Bischofshofes zu Brandenburg von Wichard Bardeleben an den Oberstkammerherrn Mathias von Saldern, vom 15. Dez. 1567.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CDXVII. Consens zur Veräußerung des Bischofshofes zu Brandenburg von Wichard Bardeleben an den Oberstkammerherrn Mathias von Saldern, vom 15. Dez. 1567.

Nachdem wir hiur vnnsern vnd der her schafft Alten Diener Wichardt Bardeleben des Bischofs zu Brandenburgk hoff in der Alten Stadt Brandenburgk neben der Pfar Kirchen gelegen in erwegung seiner getrewen Langwirigenn Dienst aufs gnaden alles besage vnnnd Inhalt vnserer daruber habenden begnadungs vorschreibung Erblich vnd eygenthumblich vbergeben vnd zugeeignet, Er auch in die wirgliche besitzung dessen daruf kommen vnnnd aber dasselbige Haufs vnnnd Hof, wie das mit allen alt hergebrachten vnnnd zugehörigen frey vnd gerechtigkeiten in seinem Zircke begriffen ferrer dem Erneuesten vnser gnedigen vnnnd freuntlichen liebsten hern vnnnd Vatern des Churfurten zu Brandenburg obersten Camerern vnd vnserm Rathe vnd lieben getrewen Matthiasen von Saldern Erblich vorkaufft vnd abgetreten, Das wir demnach zu folchem Kauffe vnnsern Consens vnnnd bewilligung nit alleine gegebenn, sondern denselben Kauf auch gnediglich also bestettigt haben, Consentirn vnnnd bewilligenn auch dareinn vnnnd bestettigen denselbigen Kauff hirmit gantz bestendiglich in kegenwertiger Crafft vnnnd macht ditz vnnsern briefs, Wie wir dan auch obgemelten Matthiasen von Saldern vnnnd seine Erben zu allen Zeitenn dabey also mit sondern gnaden schutzen vnnnd erhalten sollen vnnnd wollen Vngeferlich: vnnnd dessen zu Vrkundt haben wir vnnser Daumb Secret hieynten anhangende wiffentlich eingedruckt vnnnd vnns mit eygener handt vnterschrieben. Gescheen vnnnd gegeben zu Letzlingen den XV. Decembris Anno etc. LXVII.

Nach einer gleichzeitigen Copie im Geh. Ministerial-Archive.

CDXVIII. Kurfürst Joachim verleiht an Albrecht Thümen die Domprobstei bis zu dem Zeitpunkte, da der Sohn des vorigen Domprobstes Liborius von Bredow, das 25. Lebensjahr erreicht haben wird, am 5. Juli 1570.

Wyr Joachim, von Gots gnaden Marggraf tzu Brandenburgk, des heyligen Romischen Reichs Ertz Cammerer und Churfurst etc. Bekennen — Nachdeme unsere vorfarn und wir, die Thumbprobstei itzo zu Brandenburg von altershero tzuvorliehen gehabt, und allewege furnehmen personen, die auf Reichstagen unnd In andern Keyferlichen, Königlichen, Chur- und furtlichen Werbungen hendeln und sachen gebraucht, conferirt worden, wie dan der nehilt verstorbenen Thumbprobst der wirdiger unser Radt und lieber getreuer Er Liborius von Bredow seligher, solches auch mit treuen fleisse bestaldt unnd ausgerichtet; Und wiewol wir uns mit bemelten Ern Liboriusen v. Bredow seligen wegen des Fleisses den er neben andern dem hochgebornen furten vnserm freuntlichen lieben Jungen sohn, hern Joachim Friederichen Marggrafen zu Brandenburg, zu der Ertzbischoflichen Magdeburgischen Administrationsache bewiesen, ferner dahin verglichen, wo er einem sohn, der die Thumbprobstei verwalten und zu dem anhengigen Ampte habilis sein, verlassen wurde, Das wir demselben die Probstei (ungeachtet das wir dieselbe dem hochgelarten vnserm Rathe und lieben getreuen Ern Alberto Thume der Rechten doctori albereit versprochen, und In damit auf den shall, Zeit seines